

1.Mannschaft:

Mehr als unglücklich trotz guter geschlossener Mannschaftsleistung die Niederlage im Heimspiel gegen Bernried 2 mit 2:6 (3266:3296) gegen Gäste, die Augenzeugenberichten mehr als einmal mit allen Kegelgöttern im Bunde waren und im Abräumen unmögliche Bilder spielten und Fallglück ohne Ende hatten. In den verbleibenden vier Saisonspielen gilt es an die Leistung anzuknüpfen, denn nicht jeden Tag wird eine gegnerische Mannschaft so vom Glück begünstigt sein. Tagesbestleistung bei den Hausherren spielte Andreas Kattinger mit mehr als überzeugenden 573 (365 – 208 – 5), was mit dem Mannschaftspunkt belohnt wurde. Den zweiten Punkt holte Anton Schwarzensteiner mit gute 552 (374 – 178 – 5) gegen den Einwechselspieler der Gäste, der doch etwas über seinen Verhältnissen spielte. Unglücklich verlor Peter Demmelhuber trotz mehr Kegel mit 536 (362 – 174 – 9). Dalibor Majstorovic hatte mit 528 (361 – 167 – 6) das Nachsehen. Leider konnte die Schlusspaarung der Hausherren den kleinen Holzvorsprung gegen über sich hinaus wachsende Gäste nicht halten und auch beide Duelle gingen verloren. Michael Bachl hatte im Vollenspiel nicht seinen besten Tag und blieb bei 551 (350 – 201 – 4) stehen. Benedikt konnte nur zwei Bahnen gefallen und kam auf 526 (373 – 153 – 12).

Gemischte Mannschaft:

Ein sehr gutes Heimspiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und mit am Ende hoch verdienten 6:0 (2054:1921) Erfolg zeigte die 2. Mannschaft im Spiel der Kreisklasse A Donau Nord gegen Bavaria Mitterharthausen G1. Alle Spieler erreichten die Grenze von 500 Holz. Somit bleibt man an der Tabellenspitze und hat in den verbleibenden Spielen beste Chancen auf die Meisterschaft. Tagesbestleistung im Team spielte Peter Demmelhuber, der mit 534 (360 – 174 – 5) mehr als zu überzeugen wusste. Maximilian Kattinger mit drei sehr guten Bahnen konnte mit einem starken Endspurt sein Duell noch knapp zu seinen Gunsten entscheiden, Endergebnis bei ihm 511 (344 – 167 – 10). Abu Safi steigerte sich nach schwacher erster Bahn zusehends, toll seine zweite Wurfserie (276) und am Ende standen 509 (362 – 147 – 13) auf dem Ergebnisschirm. Frühzeitig hatte Tobias Stauber sein Duell für sich entschieden, so dass seine doch schwächeren letzten Bahnen nicht mehr ins Gewicht fielen, genau 500 (367 – 133 – 9) waren es bei ihm am Ende.